

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 8.

Donnerstag den 11. Jänner

1855.

3. 11. a (2)

Nr. 23.

Konkurs-Ausschreibung.

Das hohe k. k. Justiz-Ministerium hat für die, bei dem städtisch-delegirten Bezirksgerichte hier befindlichen Grundbücher der Umgebung eine Grundbuchführers-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. sistemisirt. Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs, und zwar wegen Dringlichkeit der Besetzung, auf 14 Tage von der 3. Einschaltung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche innerhalb des obigen Termines dem unterzeichneten Präsidium, und zwar wenn sie bereits angestellt sind, durch ihren Vorgesetzten zu überreichen.

In den Gesuchen sind die Eigenschaften der Bewerber kundlich nachzuweisen und die Bewerber haben zu erklären, ob und wie sie mit einem der Beamten dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Präsidium des k. k. Landesgerichtes in Laibach den 7. Jänner 1855.

3. 7. a (2)

Nr. 25552.

Konkurs.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach sind zwei Amtschreiberstellen mit 400 fl. und beziehungsweise 300 fl. Gehalt provisorisch zu besetzen, wozu der Konkurs bis Ende Jänner 1855 ausgeschrieben wird.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, der Sprachkenntnisse, ins besondere der mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem Obergymnasium, oder wenigstens der ersten 6 Gymnasialklassen, oder der absolvirten Ober-Realschule oder der kommerziellen Abtheilung eines polytechnischen Institutes, ferner der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, endlich der mündlichen und schriftlichen Kasseprüfung und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der gedachten Kasse verwandt oder verschwägert sind, und zwar jene, welche bereits in Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die übrigen unter sonstigem legalen Nachweis ihres sittlichen und politischen Wohlverhaltens bis zum oberrwähnten Tage bei der eingangserwähnten Landeshauptkasse einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain u. Küstenland. Graz am 27. Dezember 1854.

3. 5. a (2)

Nr. 18224.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland ist eine Finanzwach-Kommissärsstelle II. Klasse mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. sammt den systemisirten Nebengeldern zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 31. Jänner 1855 im vorgeschriebenen Wege hiermit einzubringen, sich darin über die zurückgelegten Studien, über Sprachkenntnisse, insbesondere über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache in Wort und Schrift, dann über die bisherige Dienstleistung, so wie auch über die mit dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 25. August 1853, 3. 627-3. R. G. vorgezeichnete, mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, oder über die erlangte Befreiung von derselben auszuweisen.

In diesen Gesuchen ist zugleich auch anzugeben, ob in welchem Grade der Bewerber mit einem der Beamten oder Angestellten der hierlän-

digen Finanzbehörden verwandt oder verschwägert sei.

Von der k. k. steierm. öhr. k. k. Küstent. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 19. Dezember 1854.

3. 27. (3)

Nr. 6393.

Kundmachung.

Der Magistrat Laibach benöthiget eine Quantität von mehreren hundert Klaftern eigenen Pflasterstöckeln.

Dieselben müssen 7 Zoll lang, glatt und gerade abgeschnitten und von der Rinde und vom Splint befreit sein.

Diejenigen, welche in der Lage sind, welche immer beliebige Anzahl von Quadrat-Klaffern zu liefern, belieben ihre Offerte schriftlich oder mündlich beim Magistrat bis Ende dieses Monats anzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 4. Jänner 1855.

3. 14. (3)

Nr. 389

Kundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirks-amte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Markte und zugleich Militär-Marschstation Senofetsch das Fleischerbefeugniß mit Beginne vom 14. März d. J. in Erledigung gekommen ist.

Diejenigen, welche sich um die Verleihung dieses Gewerbsbefeugnisses bewarben wollen, haben ihr mit der Nachweisung über ihre Moralität, die erlangten Gewerbskenntnisse, und über den Besitz eines zu diesem Gewerbsbetriebe hinreichenden Vermögens belegtes Gesuch bis zum 10. Februar 1855 bei diesem k. k. Bezirksamte zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Senofetsch am 2. Jänner 1855.

3. 8. a (1)

Edikt.

Von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

1. Es sei über sämtliche Realitäten, Dominikal- und Freisäß-Realitäten, welche in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in dem zu Sonnenz geführten und im Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittelst Erhebung des Besitz- und Belastungsstandes, auf Grundlage der von den faktischen Besitzern ausgewiesenen Eigenthumstiteln, dann der Katastraloperate und der zum Theile einbekannten, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Lasten, die neuen Interims-Grundbuchseinlagen, welche nach Weisung der kaiserl. Verordnung vom 16. März 1850, Nr. 67 des R. G. B. indessen die Stelle des Grundbuches zu vertreten haben, angefertigt werden. Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besitzer mit ihrem Besitzstande nach den Urbars- und Rektifikationsnummern des vormaligen Grundbuches bei den Gemeindevorständen eingesehen werden.

2. Es werden demnach Diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesenen Gläubiger, deren Forderungen entweder noch nicht oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interims-Einlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis am 15. Juli 1855 ihre Einwendungen und Rechte, und zwar die Gläubiger bei sonstigem Verluste der durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbenen Priorität, bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die dießfälligen Gesuche und Amtshandlungen genießen die Gebühren- und Stempel-

freiheit, in so fern sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher beziehen.

Laibach am 29. Dezember 1854.

Der k. k. Amtsleiter:
Heinricher.

RAZGLAS.

C. k. mestna delegirana okrajna sodnija z nazočim naznanje:

1. Čez vsaki grunt in vsako lestiusko zemljo, katir ali katira v tem sodnim okraju leži, in je bilo popred v gruntnih bukvah zapisan, ki so bile na lgu mesca Marca 1848 razdjane, in so po izvedbi posestev in bremen na taji-tih na podlagi vlastninskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katarskih izdelk v in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po urelih izvedene, so bile nove začasne gruntne bukve napravljene, ktere imajo vsled cesarskega ukaza 16. Marca 1851, števil. 67 deržavnega zakonika med tem gruntne bukve namestovati. Tajisti se znajdejo pri uredi gruntnih bukev te sodnije, kjer jih zamore vsak pregledati. Tudi spisek vpisanih posestnikov z njihovimi posestvi po urbarskih in rektifikacijskih številkah poprejšnih bukev se zamore pri županih pregledati.

2. Pozovejo se tadaj vsi tisti, kteri mislijo, da se zamorejo v čim zoper vpise posestnikov ali posestev vutožiti, kakor tudi vsi upniki, kteri so bili v prejšnih gruntnih bukvah zapisani, in kterih terjatve v nove začasne gruntne bukve ali še niso prepisane ali pa ne po pravi versti, najpozneje do 15. maliga Serpana 1855 svoje pritožbe in pravice pri ti sodniji ustno ali pa pisano naznaniti in veljavne storiti, upniki pa še sicer, ker bi drugač svoje predstva zgubili, ktere so po prejšnih intabulacijah ali prentacijah zadobili.

3. Dotične prošnje in uredske djanjaniso davšini in kolku (štempelju) podveržene, ako se samo v razdjane gruntne bukve nanašajo, ki se imajo ponoviti.

Ljubljana 29. Grudna 1854.

Okrajni sodnik:

Heinricher.

3. 17. (2)

Nr. 239.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weizelburg zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Jowornig von Schalna, gegen Johann Erjauz von Schweindorf, wegen aus dem Urtheile vom 6. April 1854, Zahl 1930, Schuldigen 124 fl. 13 kr. R. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität in Schweindorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 666 fl. R. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß selbe nur bei der letzten angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Weizelburg zu Sittich am 20. November 1854.

3. 32. (2)

E d i k t.

Nr. 10303.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Paul Krajncz von Wesulak, wegen aus dem Urtheile vom 12. August 1848, Zahl 3111, schuldigen 150 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Thurnlach sub Rekt. Nr. 460 vorkommenden Halbhube in Niederdorf Konf. Nr. 14, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Dezember 1854, auf den 18. Jänner und auf den 22. Februar 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 22. Februar 1855 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Lizitant als Badium 190 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 22. September 1854.

3. 12865.

Nachdem sich kein Kauflustiger gemeldet hat, wird der zweite Termin am 18. Jänner 1855 vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 20. December 1854.

3. 33. (2)

E d i k t.

Nr. 12013.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Josef Debeuz von Laibach, gegen Jakob Kobau, von Kauze Nr. 124, wegen aus dem Urtheile vom 18. Dezember 1853, Zahl 11816, schuldigen 125 fl. 27 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rektif. Nr. 4011 vorkommenden Kalsche sammt Zugehör in Kavze Konf. Nr. 124, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 567 fl. M. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco rei die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 13. April 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 13. April 1855 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 11. November 1854.

3. 34. (2)

E d i k t.

Nr. 1614.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Kollar von Lase, wegen aus dem Vergleich vom 24. Juni 1853, Z. 5483, schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 146 vorkommenden Viertelhube in Lase, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1684 fl. 40 kr. M. M. und der sub Rekt. Nr. 178 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1031 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. November, auf den 15. Dezember l. J. und auf den 15. Jänner l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten abgesondert nur bei der letzten, auf den 15. Jänner l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Lizitant in Ansehung der Viertelhube ein Badium pr. 169 fl. und in Ansehung der Drittelhube pr. 103 fl. zu erlegen. Nr. 12771. Nachdem auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen, wird zur dritten am 15. Jänner 1855 geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. Dezember 1854.

3. 35. (2)

E d i k t.

Nr. 11012

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Kuschan von Lase, wegen schuldigen 500 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kirche St. Margaretha zu Planina sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Viertelhube in Lase, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2409 fl. 10 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Februar, auf den 10. März und auf den 10. April 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 10. April 1855 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Lizitant 241 fl. als Badium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 10. Oktober 1854.

3. 41. (2)

E d i k t.

Nr. 10118.

Von dem k. k. städt. delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Handlungshauses Tomshiz et Kham durch Herrn Dr. Kauzhizh, contra Herrn Dr. Dvjiazh, Vertreter der Ludwig Iglschen Konkursmasse, die exekutive Feilbietung der gegnerischen gerichtlich auf 416 fl. 28 kr. bewerteten Waren und sonstigen Fahrnisse, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Jänner 1854, Z. 404, schuldigen 300 fl. c. s. c. unbeschadet der früher erworbenen Rechte, bewilliget, und es werden zur Vornahme derselben die Termine auf den 15. und 29. Jänner und 12. Februar l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr und allenfalls der unmittelbar darauffolgenden Tage mit dem Anhang angeordnet, daß nur bei der dritten Tagsatzung die Fahrnisse auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1854.

3. 42. (2)

E d i k t.

Nr. 2269

Im Nachhange zu dießfälligen Edikten vom 18. August l. J., Z. 880, betreffend die Real-Exekutionsführung des Andreas Mehle von Ubine, gegen Johann Jerai von Podgoriza wird hiermit bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß sohin zur dritten und letzten Feilbietung am 22. Jänner l. J. geschritten werden wird, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Dezember 1854.

3. 44. (2)

E d i k t.

Nr. 999.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Grum aus Laibach durch gegenwärtiges Edikt erinnert, daß mit Bescheid vom 29. November 1854, Nr. 999, die Löschung des für ihn auf der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Egg ob Podpezb sub Urb. Nr. 90 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, und dem Jakob Berger gehörigen, im Dorfe Jeschza gelegenen Realität, aus dem Schuldscheine ddo. 3. Jänner 1826 haftenden Saßes pr. 250 fl., auf Grundlage der Extabutationsquittung ddo. 17. Februar 1840 bewilliget, und zur Wahrung seiner Rechte, dann zur Empfangnahme seiner Verklärung über die bewilligte Löschung der Hr. Dr. Rapreth zum Kurator bestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1854.

3. 29. (1)

E d i k t.

Nr. 6963.

Da bei der mit Edikt vom 26. Oktober 1854, Zahl 5906, auf den 23. Dezember 1854 angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung der Georg Kraiz'schen Realität in Hrib kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 22. Jänner 1855 bestimmten dritten Tagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reitsniz am 29. Dezember 1854.

3. 43. (2)

E d i k t.

Nr. 2247.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zu dem dießfälligen Edikte des k. k. Bezirksgerichtes Umgebung Laibach ddo. 25. Oktober d. J., Z. 11609, betreffend die Exekutionsführung des Herrn Dr. Anton Pfefferer, Sessionär der Agnes Klinger'schen Verlassmasse, gegen Josef Kastellj von Oberkassel, bekannt gemacht, daß bei der dießfälligen abgehaltenen ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß sofort zur 2., auf den 22. Jänner l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem frühern Anhang geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Dezember 1854.

3. 45. (2)

E d i k t.

Nr. 2158.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 11. September 1854, Z. 10602, betreffend die Exekutionsführung der Margaretha Krishmann von St. Georgen, gegen Kasper Jamnig von Gradisca, bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, mit dem frühern Anhang zu den auf den 19. Jänner und den 19. Februar angeordneten Feilbietungstagsatzungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1854.

3. 9. (2)

E d i k t.

Nr. 758.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Prokuratur-Abtheilung in Laibach, in Vertretung des Pfarrschulfondes in Wippach, als Universal-Erben nach Herrn Anton Brigenti, pensionirten Kuraten in Oberfeld, in die Feilbietung sämtlicher Verlass-Fahrnisse, als: Leibestkleidung und Wäsche, Bettgewand, Zimmer- und Haus-einrichtung, Küchengeräthe etc. gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsatzung auf den 9. Februar 1855 Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr, und nöthigenfalls auch an den darauf folgenden Tagen im Orte Oberfeld angeordnet worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3. Dezember 1854.

3. 10. (2)

E d i k t.

ad Nr. 758.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Oktober 1854 mit Rücklassung eines schriftlichen Testamentes verstorbenen Herrn Anton Brigenti pensionirten Kuraten von Oberfeld, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 14. Februar 1855 Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3. Dezember 1854.

3. 11. (2)

E d i k t.

Nr. 107.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein kund gemacht:

Es sei auf Anlangen des Johann Pograiz von Seisenberg, Vormundes der minderjährigen Maria Behouz, verehelichte Dereani, wider Franz Horvat von Seisenberg, wegen derselben aus den gerichtlichen Vergleich vom 28. Juni 1853, Z. 2964 und 2965, noch schuldigen Beträgen mit 219 fl. 18 kr. und 34 fl. 46 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Franz und Theresia Horvat gehörigen, zu Seisenberg H. Nr. 103 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 7 vorkommenden, mit Einschluß der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1000 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, und der bloß dem Franz Horvat gehörigen, in die Pfändung gezogenen und gerichtlich auf 22 fl. 40 kr. geschätzten, in Wirthschaftsgeräthe und Einrichtung bestehenden Fahrnisse bewilliget, und dazu drei Termine, als:

auf den 27. Jänner,
" " 28. Februar } 1855,
und " " 28. März

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität und Fahrnisse mit dem Verkauf bestimmt, daß die Realität und die Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 11. November 1854.

3. 2051. (3) Nr. 10687.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Johann Baraga von Krample, wider Jakob Rosmann von Grosoblak, in die Reaffirmation der, mit Bescheid vom 16. September 1852, Nr. 7453, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischweg sub Urb. Nr. 17^{1/2}, Rektif. Nr. 346 vorkommenden, gerichtlich auf 2496 fl. bewerteten Ganzhube, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme neuerlich die Tagsetzungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 10. April 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekutiven mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 30. November 1854.

3. 2052. (3) Nr. 10932.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Sterbez und ihren ebenfalls unbekannt Erben hiermit bekannt gegeben:

Es habe Mathias Kraschou, von Studenz Haus Nr. 7, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, für sie auf seiner, zu Studenz gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Drieneg sub Urb. Nr. 252 vorkommenden Realität mit dem intabulirten Heirathsvertrage ddo. 21. Juni 1804, seit 28. Juni 1804 versicherten Heirathsprache pr. 160 Kronen eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 31. März 1855 um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 a. G. D. anberaumt wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Geklagten oder ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen einen Curator ad actum in der Person des Georg Erabez von Studenz aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen wird die abwesende Geklagte oder ihre Erben mit dem verständigt, daß sie zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen, oder dem ihnen aufgestellten Kurator die Behelfe zu geben wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Laas am 8. Dezember 1854.

3. 2032. (3) Nr. 8698.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Josef Jenko von Dornegg, wider Anton Malle von ebendort, Haus Nr. 70, pcto. aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 7. August 1854 et executive intab. 27. April 1847, Zahl 474, schuldigen 192 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorigen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 639 vorkommenden, zu Dornegg liegenden, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten Grundstücke gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen, auf den 14. November, 14. Dezember 1854 und auf den 13. Jänner 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Nachdem zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur dritten geschritten und das Edikt republizirt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15. Dezember 1854.

3. 2041. (3) Nr. 2878.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten der vormaligen k. k. Bezirkshauptmannschaft Treffen de praes. 29. September 1854, Zahl 2878, die exekutive Feilbietung der, dem Franz Krauzer eigenthümlichen, im Grundbuche von Neudegg sub Rektif. Nr. 96^{1/2} vorkommenden, gerichtlich auf 576 fl. 20 kr. geschätzten Realität in Poddorst Haus Nr. 6, wegen rückständiger Grundentlastungsgebühren und Exekutionskosten pr. 25 fl. 35^{3/4} kr. c. s. c. bewilliget, und hierzu drei Tagsetzungen, als:

auf den 15. Jänner, } 1855,
auf den 13. Februar }
und auf den 12. März }
jedesmal um 10 Uhr Früh im Gerichtshause zu Treffen mit dem Anhang bestimmt, daß die in

Exekution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten hingegen auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 30. November 1854.

3. 2031. (3) Nr. 936.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird zur Vornahme der, in der Exekutionssache der Frau Barbara Grünner, durch Herrn Dr. Burger, gegen Anton Kern, vulgo Kauternig, von Skaruzbna, wegen an Exekutionsführerin schuldiger 1100 fl. c. s. c. bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Anton Kern von Skaruzbna gehörigen, im Grundbuche Flödnig sub Urb. Nr. 446, Rektif. Nr. 732 vorkommenden, auf 3188 fl. 58 kr. bewerteten Halbhube sammt An- und Zugehör, der 16. Dezember l. J., 16. Jänner und 16. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung um und über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben würde hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Stein am 12. September 1854.

NB. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 2049. (3) Nr. 268.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bregar von Zlat, durch den Bescheid ddo. 25. November 1854, 3. 268, in die exekutive Feilbietung der, dem Exekutiven Georg Dernouschet von Loke H. 3. 9, gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wallenberg sub Urb. Nr. 224 vorkommenden, im Protokolle vom 23. Oktober 1854, 3. 4923 auf 625 fl. 50 kr. bewerteten Realität, wegen von ihm der Exekutionsführerin Maria Bregar aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1851, 3. 2732, schuldiger 97 fl. 41^{3/4} kr. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 22. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 19. März 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Loke mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der dritten Tagsetzung nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Es werden die Kauflustigen hierzu mit dem eingeladen, daß sie vorläufig den Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

k. k. Bezirksgericht Littai am 25. November 1854.

3. 2053. (3) Nr. 443.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Josef Sumpantzh von Randersch, wider Martin Petritsch zu Bregg, die exekutive Feilbietung der im Grundbuche des vormaligen Gutes Pogonig sub Rektif. Nr. 27^{1/4} Urb. Nr. 47 vorkommenden, auf 207 fl. bewerteten Kauschenrealität in Bregg bei Littai, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2., ausgef. 3. April 1851, 3. 1223, schuldigen Betrages pr. 50 fl. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagsetzungen, auf den 3. Februar, auf den 3. März 1855 und auf den 2. April 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die fräglche Kauschenrealität bei der dritten Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der Grundbuchsvertrag, die Schätzung und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 9. Dezember 1854.

3. 2043. (3) Nr. 108.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg macht bekannt:

Es habe auf Ansuchen des Jakob Fersche von Dobrava, wider Damian Stroin von Sadinskagora, wegen den Kindern des Erstern aus dem Urtheile vom 25. Februar d. J., 3. 863, an Erbschaft schuldigen 22 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung des dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 18, Fol.

170 vorkommenden, auf 145 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller in Sadinskagora bewilliget, und dazu drei Termine, als:

den ersten auf den 27. Jänner,

» zweiten » » 28. Februar, } 1855,

und » dritten » » 28. März }
jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsetzung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen der Grundbuchsvertrag und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 11. November 1854.

3. 5. (3) Nr. 1046.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird zur Vornahme der in der Exekutionssache der Kirchenvorsteherung und des Armeninstituts von Zauchen gegen die Eheleute Primus und Maria Koschal von Deppelsdorf, wegen an die Kirchenvorsteherung und das Armeninstitut zu Zauchen schuldiger Interessen pr. 19 fl. 30 kr. und der Gerichtskosten pr. 24 fl. 30 kr. bewilligten exekutiven Feilbietung der, den Eheleuten Primus und Maria Koschal gehörigen, zu Deppelsdorf Haus Nr. 21 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfletten sub Urb. Nr. 700 vorkommenden, gerichtlich auf 1479 fl. 30 kr. bewerteten Halbhube sammt An- und Zugehör, der Termin am 22. Dezember l. J., 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen sind hiergerichts einzusehen.

k. k. Bezirksgericht Stein am 12. September 1854.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Stein am 23. Dezember 1854.

3. 6. (3) Nr. 1047.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse zu Laibach, durch Herrn Dr. Burger, in die exekutive Feilbietung der, dem Primus Koschal gehörigen, zu Döpelndorf gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfletten sub Urb. Nr. 700 vorkommenden, gerichtlich auf 1634 fl. 34 kr. bewerteten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem Vergleiche ddo. 29. März 1853, Zahl 3048, schuldiger 200 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsetzung auf den 22. Dezember l. J., 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 11. September 1854.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Stein am 23. Dezember 1854.

3. 7. (3) Nr. 241.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Flöre von Döpelndorf um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines, im Jahre 1810 zum französischen Militär abgestellten Bruders Thomas Flöre und vergewährten Besitzers einer, im Grundbuche der Herrschaft Commenda Laibach sub Urb. Nr. 257 vorkommenden, zu Tersain Nr. 42 vorkommenden Kauschenrealität gebeten. Da man ihm wegen seines unbekanntem Aufenthaltes den Herrn Johann Debeuz zum Kurator aufgestellt hat, so wird Derselbe, seine Erben oder Jessionäre hiemit dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen der gedachte Thomas Flöre für todt erklärt und die obige, auf ihn vergewährte Besizung seinen hieramts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 19. November 1854.

Nachbenannte militärpflichtige Individuen der Geburtsjahre 1834, 1833, 1832, 1831, 1830, 1829, 1828 und 1827, als:

Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Zeit wann flüchtig	Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Zeit wann flüchtig
Steuerbezirk Adelsberg:						26	Georg Ivanzhizh	Runaraku	15	1833	1854
1	Anton Berne	Rußdorf	52	1834	1854	27	Anton Schrei	Metulle	8	»	»
2	Anton Rolli	Adelsberg	132	»	»	28	Sebastian Kotschevar	Markouz	2	»	»
3	Paul Zhepiru	Kaal	26	»	»	29	Johann Lunko	Lipsein	27	»	»
4	Anton Klun	Kaal	1	1833	»	30	Johann Peruscheg	Lipsein	38	»	»
5	Leopold Krischaj	Pröstranegg	1	1830	1851	31	Johann Poniquar	Grosoblak	7	1832	»
6	Georg Zheppeg	Wouzbe	9	1829	1850	32	Simon Bebar	Babensfeld	7	»	1853
Steuerbezirk Planina:						33	Johann Bezhai	Strukeldorf	8	»	»
7	Martin Knapp	Dobez	3	1834	1854	34	Andreas Schiuz	Schiuze	3	»	»
8	Johann Kulez	Bigaun	44	»	»	35	Lukas Troha	Babensfeld	11	»	»
9	Matthäus Skerl	Bigaun	40	»	»	36	Jakob Pakitsch	Kaune	14	1830	1851
10	Anton Matizhizh	Zirkniz	146	1833	»	37	Jakob Marouth	Benette	4	»	»
11	Matthias Sellan	Eibenschuß	25	»	»	38	Barthl Zherne	Kosarsche	41	1829	1850
12	Georg Corfila	Wesulak	27	»	»	39	Josef Marout	Benette	3	1828	»
13	Andreas Kuschlan	Zirkniz	214	1832	»	40	Matthias Pauzhizh	Runaraku	7	»	»
14	Paul Sutz	Senscheg	2	»	»	41	Jakob Sgonz	Grosberg	4	»	»
15	Leonhard Leonardo	Unterloitsch	52	»	»	42	Paul Sutz	Dopoll	19	»	»
16	Georg Zengel	Zirkniz	68	1830	»	43	Thomas Dauschitsch	Kosarsche	8	1827	»
Steuerbezirk Senofetsch:						44	Josef Sever	Dornegg	6	1834	1854
17	Leopold Novak	Brittof	13	1833	1854	45	Josef Weil	Harie	41	»	»
18	Anton Debeuz	Huchuje	14	1831	1852	46	Josef Schabeg	Schillertabor	11	»	»
Steuerbezirk Laas:						47	Michael Vogar	Berbou	10	1833	»
19	Lorenz Schiuz	Schiuze	3	1834	1854	48	Josef Skok	Oberseemon	12	»	»
20	Johann Komidar	Nadlesk	29	»	»	49	Johann Bauzhizh	Unterseemon	5	»	»
21	Johann Makar	Babensfeld	19	»	»	50	Franz Knafelz	Koitzenze	9	1832	»
22	Matthäus Paulizh	Nadlesk	20	»	»	51	Johann Fattur	Waatsch	52	»	»
23	Anton Jakopia	Kauniz	14	»	»	52	Valentia Hirschberger	Grafenbrunn	88	1830	»
24	Andreas Korovitsch	Koroviche	2	»	»	53	Matthias Skerl	Grafenbrunn	65	»	»
25	Jakob Schusteritsch	Lipsein	26	1833	»	54	Franz Widmar	Sagarie	2	»	»
						55	Johann Novak	Grafenbrunn	10	»	»
						56	Anton Schneideritsch	Feistriz	34	»	»

welche der Vorladung zur Militärwidmung bisher noch nicht entsprochen haben, werden hiemit aufgefördert, innerhalb der Frist von 8 Wochen vom heutigen Tage an gerechnet, sich zu stellen, und ihr seitheriges Ausbleiben standhaft zu rechtfertigen, widrigens sie sonst als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt, und im Veretungsfalle mit einer um drei Jahre verlängerten Kapitulationsdauer zum Wehrstande gewidmet werden müßten.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 6. Oktober 1854.

Nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Orts-gemeinde	Geburtsjahr	Anmerkung.
1	Mazhe Andreas	Niedergeräuth	1	Reifniz	1834	
2	Mihelizh Franz	Winkel	23	Turjovizh	»	
3	Marn Lorenz	Bukovizh	7	Danne	»	
4	Klun Gregor	Capotok	19	Weinizh	»	
5	Arko Franz	Kaunidol	7	»	»	
6	Sadnik Jakob	Schigmarizh	60	Soderschizh	1833	
7	Zhampa Jakob	»	60	»	»	
8	Kaplan Johann	Rakitnizh	51	Niederdorf	1832	
9	Pinter Thomas	Sinovizh	5	Weinizh	»	
10	Klaus Stephan	Diteneg	6	Grosfpölland	1831	
11	Puz Leonhard	Reifniz	125	Reifniz	»	
12	Kral Franz	»	148	»	1830	
13	Mihitsch Georg	Masern	18	Niederdorf	1829	
14	Gousche Anton	Frisach	37	Turjovizh	»	
15	Perjatu Matthias	Hudikouz	4	Weinizh	»	

welche der an Sie ergangenen Vorladung bis jetzt nicht nachgekommen sind, werden hiemit aufgefördert, binnen vier Monaten bei dem gefertigten Bezirksamte zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge würden behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz den 7. Dezember 1854.

Gasthaus = Verkauf.

Das in der Stadt Villach, am neuen Plage, vis-à-vis vom Amtsgebäude gelegene, im besten Bauzustande befindliche, vormalig Mahoy'sche Gasthaus, bestehend zu ebener Erde aus 2 tiefen geräumigen Kellern, 1 Vorhaus, 3 an einander stehende Gastzimmer mit separirten Eingängen, Domestiken-Zimmer, 1 Küche und Speisegewölbe, Holzlege, Stallung auf 6 Pferde nebst Futterbehältniß; ferner einem Stockwerk mit 6 schönen, mö-

blirten Zimmern, 1 Küche und Speisegewölbe, ist mit sämtlicher Zimmer-, Schank- und Kücheneinrichtung um den billigen Kaufschilling von 8000 fl., wovon die Hälfte versichert liegen bleiben kann, täglich aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Hierauf Reflektirende erhalten nähere Auskunft durch briefliche frankirte Anfrage, unter der Adresse: Franz Tischerne in Villach, und mündlich aus Gefälligkeit bei Herrn Karl Tambornino, Goldarbeiter und Juwelier in Laibach.

Nachricht.

Die Vereinsblätter des österreichischen Kunstvereines für das Jahr 1854 sind eingelangt und können nunmehr täglich in der Wohnung des Gefertigten (Herrngasse Nr. 211) von 9 bis 11 Uhr Morgens, gegen Rückstellung des Theilnahme-Scheines, erhoben werden.

Bei diesem Anlasse ist das leitende Comité in der unangenehmen Lage, zur Kenntniß der P. T. Mitglieder und Theilnehmer bringen zu müssen, daß laut der zu Fidermanns Einsicht, gleichfalls beim Gefertigten erliegenden Rechnung die Einnahme im Jahre 1854 . . . 330 fl. 7 kr. dagegen die Auslagen . . . 450 fl. 55 kr.

betragen, daß sich somit ein Abgang von 120 fl. 48 kr. ergibt, dessen Grund in dem äußerst schwachen Besuche der beiden Kunstausstellungen des Jahres 1854 zu finden ist.

Zur Deckung dieses Abganges, der an den Central-Verein in Wien zu berichtigen ist, und um sich jeder Verpflichtung gegen denselben vollständig zu entledigen, werden die P. T. Mitglieder und Theilnehmer ersucht, bei Behebung der Vereinsblätter einen Zuschuß von 30 kr. pr. Antheilschein erlegen zu wollen.

Laibach am 5. Jänner 1855.

Für das Comité:

CODELLI.

In äußerlichen Krankheiten — in geheimen Leiden, auch mittelst Correspondenz — ordinirt in seiner Wohnung, untere Volana Haus-Nr. 35,

Franz Malavasič,

Bund- und Geburtsarzt, gewesener Sekundar-Geburts-Arzt und Assistent an der Laibacher Gebär- und Findel-Anstalt.